

Nordwestregion der Tschechischen Republik (NUTS 2 Nordwest) Februar 2005



1. Die sozial-ökonomische Situation

1.1 Die Lage und geographische Hauptzüge der Region

Die Region NUTS 2I Nordwest liegt an der Grenze der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland. Sie besteht aus insgesamt 10 Landkreisen. Die Gesamtfläche der Region beträgt 8.650 km², das sind 11,1 % der Gesamtfläche Tschechiens.

Die Region grenzt im Westen an das Bundesland Sachsen, sie erstreckt sich vom Südwesten in Richtung Nordost. Die Fläche bilden drei verschiedene geologische Reliefarten: Gebirgscharakter (Krušné Hory) ist in der Grenzregion zu finden, unter den steilen Bergen des Erzgebirges befindet sich im Zentralteil der Region eine relativ flache Landschaft. Hier sind der Kohlenbergbau, die Gewinnung elektrischer Energie sowie Werke der Schwerindustrie konzentriert. Die östlichen Gebiete der Region sind durch die Kombination eines Hügeland-Reliefs (České Středohoří und Doupovské Hory) und eines flachen, fruchtbaren Landwirtschaftsgeländes charakterisiert (dies betrifft besonders den Raum in den Landkreisen Louny und Litoměřice).

Über den Charakter der Landschaft sagt auch die Nutzung der Flächen einiges aus. Der Nordwesten Tschechiens besteht aus weniger als 3.750 km² landwirtschaftliche Nutzfläche (43,3 % der Gesamtfläche), 60,9% davon ist Ackerboden. Die restlichen 56,7 % sind keine landwirtschaftliche Nutzfläche - 61,2 % sind Wälder. Die Landkreise mit dem höchsten Anteil an landwirtschaftlicher Nutzfläche sind Louny (72%) und Cheb (47%). Děčín hat den höchsten Anteil (49 %) an Wäldern im Nordwesten der Tschechischen Republik.

1.2 Sozioökonomische Charakteristika der Region

1.1.2 Demographische Indikatoren und die Struktur der Besiedlung

Die Einwohnerzahl im Nordwesten Tschechiens beträgt etwa 1,13 Mio., das sind 11,0 % der Gesamtbevölkerung. Die Besiedlungsdichte der Region ist – wie auch in der Tschechischen Republik insgesamt – 131 Einwohner pro km². Dem ist allerdings hinzuzufügen, dass es im Rahmen des nordwestlichen Gebiets Tschechiens gewaltige Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen gibt. Manche Regionen zeichnen sich durch eine überdurchschnittliche Besiedlungsdichte aus (wie z.B. Ústí nad Labem, Teplice, Most), andere Gebiete sind dagegen wesentlich dünner besiedelt (dies gilt vor allem für die Gebirgslandschaft und den größeren Teil des Landkreises Louny).

Die Besiedlungsstruktur des Nordwestens Tschechiens unterscheidet sich vom Durchschnitt der Tschechischen Republik deutlich. In den Städten mit einer Einwohnerzahl über 10.000 Einwohner liegt die Siedlungsdichte fast um 10 % höher im Vergleich mit Tschechien insgesamt; in kleineren Städten lebt dagegen ein deutlich geringerer Teil der Bevölkerung. Für die Tschechische Republik ist eine Zersplitterung der Siedlungsstruktur charakteristisch. Dies belegt die Anzahl der Ortschaften, die weniger als 1.000 Einwohner haben.

Die Bevölkerung ist in der Region in zwei Gebieten mit einer höheren Besiedlungsdichte konzentriert. Das ist zum einen das Gebiet der Braunkohlenbecken den Kreisen Chomutov, Most, Teplice, sowie der Landkreis Ústí nad Labem. Die Bevölkerungsdichte beträgt hier mehr als 300 Einwohner pro km². Das zweite ähnliche Gebiet bilden Siedlungen entlang der Sohle des Erzgebirges in den Landkreisen Karlovy Vary, Sokolov, Cheb. Außerdem findet man hier auch Gebiete mit einer sehr niedrigen Bevölkerungsdichte (weniger als 30 Einwohner pro km²): Krušné Hory (Erzgebirge), Doupovské Hory und teilweise auch České Středohoří.

1.2.2. Ökonomische Indikatoren

Die ökonomischen Strukturen in Nordwest-Tschechien haben starke historische Wurzeln. Die intensive Industrialisierung im 19. Jahrhundert spielte sich im Gebiet der nordtschechischen Braunkohlenbecken ab, während Karlsbad und seine Umgebung sich aufgrund der Thermalbäder und der Leichtindustrie entwickelten. Die Randgebiete waren auf die Land- und Forstwirtschaft angewiesen. Im Vergleich mit zentral gelegenen Gebieten waren diese deutlich weniger entwickelt. Die gegenwärtige Situation der Region ist nach wie vor durch ein geringes Übergewicht der Zweige der Schwerindustrie charakterisiert (Most, Sokolov, Teplice). Die Struktur der Beschäftigungslage im Region Nordwest im Vergleich zu Tschechien ist nicht bedeutend.

Die Beschäftigungsstruktur nach Branchen unterscheidet sich in einzelnen Kreisen der Region erheblich. In Sokolov, Most, Chomutov und Teplice sind Schwer- und Förderindustrie konzentriert. Dies ist die Ursache für die überdurchschnittliche hohe Beschäftigung in der Industrie im Vergleich zum Rest der Region und zur Tschechischen Republik insgesamt. Obwohl die Zahl der Industriebeschäftigten in Tschechien tendenziell sinkt, verläuft dieser Prozess in den genannten Gebieten deutlich langsamer. Solch eine Tatsache könnte darauf hindeuten, dass die ökonomische Umstrukturierung in einigen Teilen der Region unzureichend erfolgt.

Die Beschäftigungskonzentration in den tertiären Zweigen in Ústí nad Labem ist durch ihre natürliche Funktion (Regionalzentrum) gegeben. Dagegen sind in Cheb die hohen Beschäftigungszahlen im tertiären Bereich Ergebnis seiner Aufgeschlossenheit, der Nähe zum deutschen Markt und der Konzentration der Konsumdienstleistungen und des Handels. Beachtenswert ist die Beschäftigungsintensität im landwirtschaftlichen Bereich in den Bezirken Louny und Litoměřice, die nicht nur deutlich über dem Regionaldurchschnitt, sondern auch über dem Durchschnitt der Republik liegt. Hauptsächlich in diesen Bezirken, aber auch in südlichen Teilen der Bezirke Karlovy Vary und Děčín gibt es Probleme, die typisch für die zurückgebliebenen ländlichen Provinzen sind.

Das Zentrum der Region war traditionell industriell entwickelt mit einer hohen Beschäftigungsrate in der Schwerindustrie. Die dichte Besiedlung der Städte belegt indirekt die derzeitige Prosperität dieser Region. Die ökonomische Umstrukturierung der vorzugsweise großen Gesellschaften bedeutete allerdings auch ökonomischen Rückgang. Diese Tatsache spiegelt sich beispielsweise in der Abnahme der realen versteuerten Einkommen der Kommunen wider (Inflation eingerechnet). Obwohl es zwischen den Bezirken deutliche Unterschiede gibt, ist der Trend negativ.

1.2.2.1 Land- und Forstwirtschaft

Wie bereits aufgeführt, entfallen 43,3% der nordwestlichen Region Tschechiens auf die landwirtschaftliche Produktion und somit sind 4,2% der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft beschäftigt. Die Umstände für die landwirtschaftliche Produktion in der Region sind allerdings insgesamt nicht sehr günstig, da hier ein beachtlicher Teil des Territoriums Berglandschaft ist und weil hier weiträumige Gelände für Industrie und Bergbau genutzt werden. Auf der anderen Seite gibt es hier aber auch kleinere Gebiete (Litoměřice, Louny), die sehr intensiv für Getreide- oder Gemüse-, Obst- und Hopfenanbau landwirtschaftlich genutzt werden. Eine noch bedeutendere Rolle als die Landwirtschaft spielt hier die Forstwirtschaft (35% der Region sind Waldgebiete, im Durchschnitt Tschechiens sind es 33%). Aber die Schädigung der Wälder durch industrielle Emissionen ist so hoch, dass Bäume nur in geringem Umfang für die Holzgewinnung systematisch angebaut werden. In bedeutenderem Umfang ist die Forstwirtschaft in den Bezirken Cheb, Děčín und Sokolov konzentriert. Die Schädigung der Holzbestände und die beachtliche Abholzung bleibt eines der ernsthaften und Langzeitprobleme der gesamten Region.

Der westliche und südliche Teil der Region sind etwas mehr von der Landwirtschaft abhängig als die industrialisierten Beckenregionen. Die Getreideproduktion ist hier zwar die dominante Tätigkeit, aber die Erträge sind nicht sehr hoch.

Dieser West- und Südteil der Region zeichnet sich durch eine niedrige Besiedlungsdichte aus, und die Bevölkerung hier ist überdurchschnittlich auf die Sozialhilfe des Staates angewiesen. Viele nutzen eine Arbeitsmöglichkeit im benachbarten Deutschland.

1.2.2.2 Industrie

Der Nordwesten Böhmens ist durch den stark industrialisierten Zentral- und Nordbereich charakterisiert, wo die Beschäftigungsrate etwa 45% erreicht. Dagegen wird im industriell schwachen Südwesten in der Industrie nur eine Beschäftigungsrate von etwa 38% der arbeitsfähigen Bevölkerung erreicht.

Von großer Bedeutung für die Industrieentwicklung der letzten zehn Jahren war die beachtliche Abnahme der durchschnittlichen Unternehmensgröße. Diese Tatsache ist durch die allmähliche Segregation der Produktionseinheiten und durch die Zergliederung der größeren, ursprünglich staatlichen Unternehmen gegeben. Obwohl die Umstrukturierung der Großunternehmen noch weitläufig nicht beendet ist, haben die Privatisierung und damit verbundene Änderungen beträchtliche Verschiebungen/Bewegungen in der Regionalökonomik, mit manchmal positiven Ergebnissen (Erhöhung des Wettbewerbs und der Produktion), manchmal aber deutlich negativen (Zerfall des Eisenwerkes Chomutov) mit sich gebracht. Nichtsdestoweniger führten beide Fälle zum Rückgang der Beschäftigung und zur Entlassung zumindest bestimmten Beschäftigtengruppen. Dazu liegt der Gewinn in vielen Industriezweigen allgemein sehr niedrig (z.B. Holzfertigung, Maschinenbau, Textil- und Lederindustrie).

Die Industrieaktivitäten des nördlichen Teils der Region sind durch hohe Konzentration der Produktion in wenigen Großunternehmen charakteristisch, die vorzugsweise auf brennstoffähnliche Fachgebiete ausgerichtet sind. Sie umfassen die Braunkohlgewinnung im Tagebau, Raffinerie, Eisenbearbeitung, Energieproduktion im Wärmekraftwerk, Chemiefachrichtungen (inkl. Petrochemie), Maschinen- und Vorrichtungsbau und Glasproduktion.

Die Spezialisierung des nördlichen Teils der Region bildet eine gute Basis für die Industrieproduktion, stellt aber auch eine verwundbare Stelle der Regionalökonomie dar. Besonders gefährdet ist der Bergbau. Zum Abbau der Arbeitsplätze wird es aber auch in der Chemiebranche kommen, deren Zukunft weiterhin nicht sicher ist. Die Firmen in der Region haben Schwierigkeiten mit der Erhöhung der Arbeitsproduktivität, mit der Senkung der Produktion und der Nachfrage. Dies mindert den Multiplikationseffekt und hat einen negativen Einfluss auf die gesamte Regionalökonomik. Sollte die Senkung in diesen Branchen fortlaufen, wird dies den Druck auf andere Unternehmen und Unternehmer auch in anderen Fachrichtungen erhöhen.

Die Konzentration der Schwerindustrie in den Zentralgebieten der Region bewirkte eine ernsthafte Verschlechterung der Umwelt. Vor allem die Luftqualität war lange Zeit sehr schlecht. Der Emissionsanteil von Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid, Staub und weiteren Verunreinigungen ist weiterhin

sehr hoch. Obwohl sich die Situation nach 1989 dank den Investitionen in die Gasversorgung, in die Entschwefelung und Staubfilter in den Industrieunternehmen deutlich verbesserte, verleiht vor allem der nördliche Teil von Nordwest-Böhmen ein negatives Image des zerstörten Territoriums, was sich negativ auf die Gewinnung der ausländischen Investoren und die Entwicklung der Tourismusindustrie auswirkt.

Im westlichen und südlichen Teil Nordwest-Böhmens findet man heute überwiegend eine Spezialisierung auf die Leichtindustrie, wie z.B. Glas- und Porzellanherstellung, Mineralwasserproduktion, Holzbearbeitung, Lebensmittelindustrie und die Herstellung von Musikinstrumenten. Übrige Industrieaktivitäten – chemische Produktion und Metallurgie im Kreis Sokolov oder die Fahrdrabtbusproduktion – haben lokale Bedeutung, sind aber nicht dominant. Die Unternehmen dieses Teils der Region sind im Durchschnitt kleiner, es dominieren nur einige wenige Arbeitgeber, so wie es auch in dem nördlichen Teil der Region ist.

1.2.2.3 Dienstleistungen (inkl. Tourismussektor)

Im Dienstleistungssektor sind in Nordwesten-Böhmen 52% der Arbeitskräfte beschäftigt, was etwa dem tschechischen Durchschnitt (53%) entspricht. Der Dienstleistungssektor verzeichnete einen raschen Zuwachs nach dem Jahr 1990, vor allem aufgrund des vorherigen Mangels an dieser Branche, dank der schnell wachsenden Nachfrage und dank der relativ niedrigen Ausgangsaufgaben, die für den Beginn der Unternehmenstätigkeit nötig sind. Der größte Zuwachs ist bei den Dienstleistungen für die Bevölkerung, im Handel, bei Finanzdiensten und im Tourismus-Sektor zu beobachten. In der Gebietsübersicht ist der Dienstleistungssektor in Ústí nad Labem (durch die natürliche Stellung als Regionalzentrum) und in Cheb (wo er vermutlich durch die Nachfrage aus benachbartem Deutschland unterstützt wird) dominant.

Der Verkehr und Verkehrswege bilden einen lokal sehr bedeutenden Sektor, zu einem deswegen, weil durch die Region der kardinaler europäischer Korridor Berlin – Drážďany – Praha – Vídeň mit seiner Straßen- und Eisenbahnverkehr führt (Landkreis Ústí nad Labem und Litoměřice), zu anderem durch die Spezialisierung der Region hin auf die Schwerindustriegebiete, die den Eisenbahnverkehr nützen. Aus dem Grunde ist in der Region ein überdurchschnittlicher Umfang des Eisenbahnnetzes und damit zusammenhängenden Infrastruktur (Reparaturwerkstätten usw.) zu verzeichnen. Nach 1990 ist der Anteil des Straßengüterverkehrs gewachsen, dieser konkurriert erfolgreich dem Eisenbahngüterverkehr. Durch Region fließt auch der bedeutendste tschechische Wasserweg – die Elbe, die für den Schwertransport genutzt wird. Diese Art des Transports ist trotz des Konkurrenzdrucks der anderen Transportarten konkurrenzfähig.

Einen wichtigen Anteil an der Beschäftigungssituation in der Region haben Branchen wie Gesundheitswesen, öffentliche Dienstleistungen, Verwaltungswesen und Sozialdienste. Lokal sind Dienstleistungen bei Übernachtung und Bewirtung und kommerzielle Dienste von Bedeutung. In Übereinstimmung mit dem für ganz Westeuropa geltendem Trend sind in diesen Sektoren die Durchschnittslöhne deutlich geringer als im Republikdurchschnitt ist (dies gilt vor allem im Bereich des Handels und im Rahmen der Tourismusdienste).

Tourismus und damit zusammenhängende Dienstleistungen verzeichnen in der tschechischen Nordwestregion im gesamten Verlauf der 90-er Jahre einen wachsenden Trend, obwohl dieser Zuwachs infolge der Umweltschäden und des negativen Images der Region relativ langsam erfolgte. Zu den Hauptzentren des Tourismus gehören eindeutig die Kurorte im westlichen Teil der Region (Karlovy Vary, Mariánské Lázně und Františkovy Lázně), weiterhin die Berggebiete an der Grenze zu der BRD bei Karlovy Vary, Cheb und Dečín.

Für den Tourismus ist eine kurze Aufenthaltsdauer, eine hohe Anzahl von Tagesbesuchern (ohne Übernachtung) charakteristisch, was einen negativen Einfluss auf die Einkommenshöhe aus dem Reiseverkehr hat und die Dienstleistungsentwicklung bremst. Neben dem Hauptziel im Rahmen der Entwicklung der Tourismusdienstleistungen, der Verlängerung des Besucheraufenthaltes soll auch die Verbesserung der Zugänglichkeit der Region, ein weiterer Zuwachs und Qualitätsverbesserung der Übernachtungsmöglichkeiten und der Gaststättenkapazitäten, sowie der Zuwachs an Freizeitangeboten erreicht werden. Wichtig scheint die Findung und Aufrechterhaltung des Ausgleichs zwischen der Umwelpflege und dem Ausbau der Tourismusanlagen.

1.2.2.4 Die Entwicklung der kleineren und mittleren Unternehmertätigkeit

So wie in den meisten EU- Ländern ist die Entwicklung im Nordwesten Tschechiens sowohl mittel-, als auch langfristig beträchtlich durch die Entwicklung im Sektor der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bestimmt. Kleine und mittlere Unternehmen tragen einerseits zum Wirtschaftswachstum bei, zum anderen minimieren sie negative Auswirkungen und soziale Probleme, die mit der Umstrukturierung der ehemaligen staatlichen Unternehmen zusammenhängen und sind somit zu einem Potenzial für die Schaffung neuer Arbeitsplätze geworden. Nach 1989 erfolgte im Rahmen ganz Tschechiens eine dynamische Entwicklung des KMU-Sektors. Aber auch hier existieren gewaltige Unterschiede in der Typologie der neu gegründeten KMU in Abhängigkeit von der Herkunft der Ursprungsinvestition. Inländische Unternehmer tendieren zur Gründung kleiner Unternehmen (z.B. kleinere Einrichtungen für den Tourismusbereich, Gaststätten, Geschäfte). Viel interessantere Unternehmen, zumindest unter dem Gesichtspunkt der Beschäftigungslage, werden durch die ausländischen Investoren gegründet (vorzugsweise österreichische und deutsche).

Ausgewählte Innovationseinrichtungen und Unternehmen

Forschung an Universitäten

- Universität J.A. Purkyně, Ústí nad Labem
<http://www.ujep.cz>
- Hochschule Karlovy Vary für Informationstechnologie und Mathematik
<http://www.vskv.cz>

Forschungseinrichtungen

- Forschungseinrichtung Sklo Union, a.s, F&E in Glasindustrie, autorisierte Labore, Teplice
<http://www.vusu.cz>
- Forschungseinrichtung für Braunkohle, F&E – Kohlenbergbau, Nutzung der Produkte, Umweltschutz, Most
<http://www.vuhu.cz>
- Forschungseinrichtung für anorganische Chemie, F&E - chemische Herstellungsprozesse, Ústí nad Labem
<http://www.vuanch.cz>
- Hopfeneinrichtung, GmbH, F&E – Anbau, Züchtung und Schutz von Hopfen, Žatec
<http://www.beer.cz/chmel>
- KSB, s.r.o., VÚNES Karlovy Vary, F&E der Keramik, Porzellan, Glas, Papier, Plast und Gummi, Karlovy Vary
<http://www.sedlecky-kaolin.cz/czech/vunes.htm>

Wissenschafts- und Technologieparks

- Business Centre Litvínov, s.r.o.
<http://www.bclitvinov.cz>
- Unternehmens- und Innovationszentrum Most
<http://www.vuhu.cz>
- Technologiepark Karlovy Vary
<http://www.svtp.cz>; <http://www.redi.cz/>

Regionale Entwicklungsagenturen

- Regionale Entwicklungsagentur, AG – Bezirk Usti nad Labem
<http://www.rra.cz>
- Agentur für regionale Entwicklung der Euroregion Elbe, o.p.s.
<http://www.arreal.cz>
- Regionale Entwicklungsagentur Egrensis RRAE
<http://www.rrae.cz>

Mittelständische Unternehmen

Maschinenbau

- ADS Rumburk – Galvanotechnologie, Gießerei für niedrig schmelzende Metalle
<http://www.atme.cz>
- Czech Metal Fibers, s.r.o – Herstellung von Metallkonstruktionen
<http://www.edb.cz/cmfsro>
- Dazmoon, AG – Oberflächenbearbeitung von Metallen, Werkzeugbau
<http://www.daymoon.spsce.cz>
- ESTA-Tisová, s.r.o. – Herstellung von Metallkonstruktionen
<http://www.esta-eti.cz>
- ESTO – Cheb, s.r.o. – Herstellung von Metallprodukten
<http://www.esto.cz>
- FEROX, a. s. Forschung und Entwicklung von kryogenen Anlagen und Druckbehältern
<http://www.ferox.cz>
- Hass + Rukov, s.r.o. – Entwicklung und Herstellung von Kaminen / Heizungen, Wärmertauscher
<http://www.haas-rukov.com>
- Omega Control, s. r. o. Herstellung von Präzisions-, Gesundheits-, optischen und Zeitmessgeräten
<http://www.techprofil.cz>
- Preciosa-Lustry, a.s. Herstellung von elektrischen Maschinen und Anlagen
<http://www.lustry.preciosa.cz>
- Retos Varnsdorf, s.r.o. – Herstellung von Maschinen und Anlagen
<http://www.retos.cz>
- ROTAS Strojírny, s.r.o. – Herstellung von Maschinen und Anlagen
<http://www.rotas-strojirny.cz>
- RYKO, a. s. Herstellung von Stahlkonstruktionen
<http://www.ryko.cz>
- Sandvik Chomutov Precision Tubes, s.r.o. – Metallherstellung einschließlich Hüttenverarbeitung
<http://www.steel.sandvik.com>
- SČA, a.s. – Metallherstellung einschließlich Hüttenverarbeitung
<http://www.sca.cz>
- Severočeský armaturka, a.s. – Metallherstellung einschließlich Hüttenverarbeitung
<http://www.sca.cz>
- Šroubárna Žatec, a.s. Herstellung von Stahlkonstruktionen
<http://www.sroubarna.cz>
- TEMOS Tools, a.s. Herstellung von Messgeräten und Sortierungsautomaten für Kugellager
<http://www.somet.cz>
- TOS Varnsdorf, a.s. – Entwicklung von Bearbeitungszentren und Bohrmaschinen
<http://www.tosvandorf.com>
- VARIMATIK, a.s. Entwicklung von Kesseln und Zubehör
<http://www.varimatik.cz>
- VVV MOST, s. r. o. – Metallwaren sowie Herstellung von Messgeräten
<http://www.vvvmost.cz>
- WITTE Nejdek, s.r.o. – Herstellung von Schlössern für die Automobilindustrie
<http://www.witte-nejdek.cz>
- ZPA Ekoreg, s.r.o. – Herstellung von Gesundheits-, Präzisions-, optischen und Messgeräten
<http://www.zpaul.cz>

Metallische und mineralische Materialien

- Avirunion, a.s. – Verarbeitung sekundärer Rohstoffe
<http://www.avirunion.cz>
- BEST, s.r.o. – Schleif- und Schneidemaschinen
<http://www.bestb.cz>

- Český porcelán, a.s. – Herstellung und Verkauf von Nutz- und Schmuckglas
<http://www.cesky.porcelan.cz>
- EUTIT, s.r.o. – Herstellung mineralischer Erzeugnisse
<http://www.eutit.cz>
- Glassmech, s.r.o. Entwicklung und Herstellung von Geräten für die Glasindustrie
<http://www.glasmech.cz>
- Glaverbel Czech, a.s. – Entwicklung und Herstellung von Flachglas
<http://www.glaverbel-czech.com>
- H + K Bohemia-Flakony, s.r.o. – Verpackungen aus Glas und Kunststoff
<http://www.heinz-glas.com>
- HAAS & CYJEK, s.r.o. – Porzellanmanufaktur
<http://www.hassczjek.cz>
- Ideal Standard, a.s. – Herstellung von medizinischer Keramik
<http://www.idealstandard.cz>
- Intermont Karlovy Vry, s.r.o. – Herstellung mineralischer Erzeugnisse
<http://www.volny.cz/intermont-ky>
- Ivan Bílek-ORIKON Herstellung von Textilien aus gestreckten Basaltfasern
- Karlovarský porcelán, a.s. – Herstellung von Gebrauchsporzellan
<http://www.porcela.cz>
- KARNED, a.s. – Herstellung von Werkzeugen mit Hartmetall
<http://www.karnedtools.cz>
- KERAMOST. a.s. – Bergbau und Bearbeitung der Rohstoffe
<http://www.keramost.cz>
- Keraunion, a.s. – Herstellung mineralischer Erzeugnisse
<http://www.sibral.cz>
- Metalis Nejdek, s.r.o. – Herstellung von Aluminium-Gussstücken
- Reichhold CZ, s.r.o. – Forschung und Entwicklung von Thermostaten
<http://www.reichhold.com>
- Staroroslký porcelán Moritz Zdekauer, a.s. – Herstellung von Gebrauchsporzellan
<http://www.starporc.cz>
- Válcovny trub Chomutov, a.s. – Entwicklung und Herstellung von Stahlrohren
<http://www.vtchomutov.cz>

Chemie

- AIR Products, s.r.o., Herstellung chemischer Produkte
<http://www.airproducts.cz>
- EASTMAN Sokolov, a.s. Entwicklung von dispersen und wasserverdünnungsfähigen Polymeren
<http://www.eastman.com>
- Glanstoff-Bohemia, s.r.o. – Herstellung chemischer Produkte
- Glazura, s.r.o. – Herstellung chemischer Produkte
<http://www.glazura.cz>
- Chemopharma, a.s. – Entwicklung und Herstellung pharmazeutischer und kosmetischer Substanzen
<http://www.chemopharma-ul.cz>
- Chemotex Děčín, Forschung von Tensiden, Harz und chemischen Spezialitäten
<http://www.chemotex.cz>
- Verein für chemische und Hüttenherstellung, a.s. – Forschung und Entwicklung im Bereich der organischen und anorganischen Chemie
<http://www.spolchemie.cz>

Elektrotechnik, Elektronik

- A&S Electric, s.r.o. – Herstellung von elektrischen Geräten und Maschinen
- BETA CONTROL, s.r.o. – Forschung und Entwicklung von Steuerungssystemen für Pumpenanlagen, Lifte, topographische Maschinen
www.betacontrol.cz

- Bonnel Technologie, s.r.o. – Entwicklung und Herstellung von Software und Hardware für Telekommunikation, Gesundheit
<http://www.bonnel-tech.com>
- Dehor-elspec Litvínov – Herstellung von Quellen für elektrochemische Prozesse in der Galvanotechnik
<http://www.bclitvinov.cz>
- Elroz, a.s. Plesná – Herstellung von Schaltschränken
<http://www.elroz.cz>
- ETP Connecotr, s.r.i. – Herstellung von Konnektoren für Elektronik, Werkzeugbau, Plasteinspritzung
<http://www.ept.de>
- EUROTEC – Elektronik, s.r.o. – Herstellung, Installation und Service von elektrischen Geräte und Maschinen
- Hensel, s.r.o. – Herstellung von elektrischen Geräten und Maschinen
<http://www.hensel.cz>
- Kabelovna Děčín – Podmokly a.s. – Forschung und Entwicklung von Kabeln
<http://www.kabelovna.cz>

Abfallentsorgung

- Kovošrot Děčín – Verarbeitung von Sekundärrohstoffen
<http://www.kovosrotdc.cz>
- Remapur – Recycling von Gummi und Plasten für Dachprodukte, Entwicklung, Beratung
www.vuhu.cz

Umwelt

- Rekultivační výstavba Most, a.s. – Kultivierung und Sanierung von Ödland, Projektierungsarbeiten
<http://www.rvm.cz>
- P - EKO, s.r.o. – Kultivierung und Sanierung, Ökologieberatung
<http://www.p-eko.cz>

Bauwesen

- Verkehr- und Hochbauten Košťany, s.r.o. – Anlagen für den Umweltschutz
- Ezamo, s.r.o. – Bauwesen
<http://www.ezamo.cz>
- LIAS Vintřov, k.s. – Leichtes expandiertes Gestein, Isolierungsblocksteine, keramischer Beton
<http://www.liapor.cz>
- Poly –Tech - Dichtungsmaterialien und Technologie der Einpressung
<http://www.polytech.cz>
- Revak, s.r.o. – Durchführung von Bauten und Abriss

Glasindustrie

- BEPOF, s.r.o. – Verarbeitung von Flachglas, Herstellung von Spiegeln
<http://www.bepof.cz>
- MOSER, a.s. – Herstellung von handgearbeitetem künstlerischen Glas
<http://www.moser-glass.com>

Plaste

- CHODOS Chodov, s.r.o. – Maschinen für die Verarbeitung von Gummi und Plasten
<http://www.chodos.cz>
- Rexam Petainer Aš, s.r.oM und Technologien für die Werbung
<http://www.rexam.cz>

Software

- AJAR, s.r.o. – Entwicklung und Herstellung von Auftragssoftware
<http://www.ajar.cz>
- Data Systém s.r.o. – Informationstechnologien (GIS)
<http://www.datasystem.cz>
- ChemPlant Technology s.r.o. – Verarbeitung von Prozessdaten in der chemischen Industrie
<http://www.chemplant.cz>
- ZPA-DP Steuerungssysteme für die Energetik, Maschinenbau, Chemie, Petrochemie, Lebensmittelindustrie

Papierindustrie

- Norske Skog Štětí, as.s – Herstellung von Fasermasse und Pappe
<http://www.norske-skog.com>

Brennstoffverarbeitung

- Česká rafinerská a.s. – Raffinerie von Erdöl
<http://www.crc.cz>

Information des Netzwerks Internationale Technologiekooperation – AiF- Kontaktbüro Prag